

Abſichtlich iſt Referent von den geringen und kleinen Anfängen der Höhern Lehranſtalt ausgegangen, um zu zeigen, wie durch vereinte Kraft und Ausdauer im erkannten und feſt erſtrebten Guten ſo Erfreuliches geleistet zu werden vermochte, und ſo kann er denn auch hier die andeutende Bemerkung — die vielleicht bei einer andern Gelegenheit weiter auszuführen wäre, — nicht unterdrücken, wie durch Vereinigung von jezt auf einen geringen Kreis in der Runde zerſtreuten Kräften und Mitteln etwas wirklich Großes geleistet werden könnte. In freudigem Bewußtſein aber zu dem jezt nunmehr ſchon Erreichten den erſten Anstoß gegeben und das öfters der Gefahr des Untergangs nahe ſtehende Inſtitut unter den mancherlei verſchiedenen und beengenden Verhältniſſen kräftigſt erhalten zu haben, und im freudigen Vorſchauen und Hoffen, daß das ſo gegründete Inſtitut nicht ſtill ſtehen, ſondern im muthigen Streben mit der Zeit vorwärts ringen werde, in dem Bewußtſein, eine Anſtalt gegründet zu haben, die jezt durch ihre öffentliche Anerkennung als „Städtiſches Inſtitut“ für die ſpäteſten Zeiten der Stadt erhalten werden und ihre ſegensreiche Wirkungen über die fernſten Geſchlechter ausdehnen werde, können die edlen Gründer, Gönner, Beförderer und Erhalter derſelben jenes Horazianiſche:

Exegi monumentum ære perennius,

Non omnis moriar

ſich zurufen. Auch ſie werden in dem dankbaren Herzen der Gemeine nicht ſterben. —

II.

Im

Lehrer - Collegium

ſand während des Schuljahres 18³⁹, keine Veränderung ſtatt, wie denn auch Herr Pfarrer Außemö fortwährend in freundlichſtem Entgegenkommen den Religionsunterricht der Schüler catholiſcher Confession leitete.

III.

A. Lectionenplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töchterschule.

Wintersemester 18²⁹/₃₀.

Stunde.	Klasse	Montag.	Freitag.	Dienstag.	Samstag.	Sonntag.	Religion	Wittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonntag.	Religion	Samstag.	Religion
8-9	I	Religion	Religion	Mathematik.	Mathematik.	Deutsches.	II.	Mathematik.	Deutsches.	II.	Englisch.	II.	Mathematik.	II.
	II	beegl. Geschichte.	beegl. Geschichte.	Französisch.	Französisch.	Deutsches.	III.	Französisch.	Französisch.	III.	Französisch.	III.	Französisch.	III.
	III	Bibl. Geschichte.	Bibl. Geschichte.	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	II.	Deutsches.	Deutsches.	II.	Deutsches.	II.	Deutsches.	II.
	I	Deutsches.	Deutsches.	Religion.	Religion.	Religion.	II.	Religion.	Religion.	II.	Religion.	II.	Religion.	II.
9-10	II	Deutsches Declam.	Deutsches Declam.	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	III.	Deutsches.	Deutsches.	III.	Deutsches.	III.	Deutsches.	III.
	III	II. Lat.	II. Lat.	Rechnen.	Rechnen.	Rechnen.	II.	Rechnen.	Rechnen.	II.	Rechnen.	II.	Rechnen.	II.
	I	Deutsches.	Deutsches.	Singen.	Singen.	Singen.	III.	Singen.	Singen.	III.	Singen.	III.	Singen.	III.
	II	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	I.	Deutsches.	Deutsches.	I.	Deutsches.	I.	Deutsches.	I.
	III	Französisch.	Französisch.	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	II.	Deutsches.	Deutsches.	II.	Deutsches.	II.	Deutsches.	II.
10-11	I	Geschichte.	Geschichte.	Rechnen.	Rechnen.	Rechnen.	III.	Rechnen.	Rechnen.	III.	Rechnen.	III.	Rechnen.	III.
	II	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	Mathematik.	I.	Mathematik.	Mathematik.	I.	Mathematik.	I.	Mathematik.	I.
	III	Französisch.	Französisch.	Französisch.	Französisch.	Französisch.	II.	Französisch.	Französisch.	II.	Französisch.	II.	Französisch.	II.
	I	Rechnen.	Rechnen.	Geschichte.	Geschichte.	Geschichte.	III.	Geschichte.	Geschichte.	III.	Geschichte.	III.	Geschichte.	III.
	II	Geographie.	Geographie.	Schreiben.	Schreiben.	Schreiben.	I.	Schreiben.	Schreiben.	I.	Schreiben.	I.	Schreiben.	I.
	III	Rechnen.	Rechnen.	Englisch.	Englisch.	Englisch.	II.	Englisch.	Englisch.	II.	Englisch.	II.	Englisch.	II.
11-12	I	Rechnen.	Rechnen.	Schreib. III. Lat.	Schreib. III. Lat.	Schreib. III. Lat.	III.	Schreib. III. Lat.	Schreib. III. Lat.	III.	Schreib. III. Lat.	III.	Schreib. III. Lat.	III.
	II	II. Lat.	II. Lat.	Rechnen.	Rechnen.	Rechnen.	I.	Rechnen.	Rechnen.	I.	Rechnen.	I.	Rechnen.	I.
	III	Singen.	Singen.	Schreiben.	Schreiben.	Schreiben.	II.	Schreiben.	Schreiben.	II.	Schreiben.	II.	Schreiben.	II.
1-2	I	Singen.	Singen.	Rechnen. I. Griech.	Rechnen. I. Griech.	Rechnen. I. Griech.	III.	Rechnen. I. Griech.	Rechnen. I. Griech.	III.	Rechnen. I. Griech.	III.	Rechnen. I. Griech.	III.
	II	Physik.	Physik.	Physik.	Physik.	Physik.	I.	Physik.	Physik.	I.	Physik.	I.	Physik.	I.
	III	Geographie.	Geographie.	Geographie.	Geographie.	Geographie.	II.	Geographie.	Geographie.	II.	Geographie.	II.	Geographie.	II.
2-3	I	Geographie.	Geographie.	Rechnen.	Rechnen.	Rechnen.	III.	Rechnen.	Rechnen.	III.	Rechnen.	III.	Rechnen.	III.
	II	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	Deutsches.	I.	Deutsches.	Deutsches.	I.	Deutsches.	I.	Deutsches.	I.
	III	Geschichte.	Geschichte.	Geschichte.	Geschichte.	Geschichte.	II.	Geschichte.	Geschichte.	II.	Geschichte.	II.	Geschichte.	II.
3-4	I	Geschichte.	Geschichte.	Rechnen.	Rechnen.	Rechnen.	III.	Rechnen.	Rechnen.	III.	Rechnen.	III.	Rechnen.	III.
	II	Geschichte.	Geschichte.	Rechnen.	Rechnen.	Rechnen.	I.	Rechnen.	Rechnen.	I.	Rechnen.	I.	Rechnen.	I.
	III	Geschichte.	Geschichte.	Geschichte.	Geschichte.	Geschichte.	II.	Geschichte.	Geschichte.	II.	Geschichte.	II.	Geschichte.	II.
4-5	I	Geschichte.	Geschichte.	Englisch.	Englisch.	Englisch.	III.	Englisch.	Englisch.	III.	Englisch.	III.	Englisch.	III.
	II	Englisch.	Englisch.	Englisch.	Englisch.	Englisch.	I.	Englisch.	Englisch.	I.	Englisch.	I.	Englisch.	I.
	III	Englisch.	Englisch.	Englisch.	Englisch.	Englisch.	II.	Englisch.	Englisch.	II.	Englisch.	II.	Englisch.	II.

III.

B. Lectionenplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töcherschule.

Sommersemester 1839.

Numbr.	Classe	Fr o n s a g.	Lehrer	M i e n s t a g.	Lehrer	M i t t w o c h.	Lehrer	D o n n e r s t a g.	Lehrer	S t e l l a g.	Lehrer	S a m s t a g.	Lehrer
7-8	I II III	Englisch. Rechnen. Sprechen.	S. H. S.	Mathematik. Deutsch. Zeichnen.	H. H. H.	Englisch. III. Lat. Mathematik.	H. H. H.	Englisch. Geographie. Deutsch.	S. R. S.	Fransöf. Lectur. Deutsch. Zeichnen.	H. H. H.	Mathematik. Fransöfisch. Deutsch Lesen. Englisch. Fransöfisch.	H. R. S. S. R.
8-9	I II III	Sprechen. III. Lat. Deutsch. Declam.	S. H. S.	Deutsch. Zeichnen. I. Griech.	H. H. H.	Deutsch. Sprechen. Deutsch. Fransöfisch.	H. H. H. H.	Deutsch. Fransöfisch. Fransöfisch. II. Englisch.	H. H. H. H.	Fransöf. Lectur. II. Englisch. Zeichnen. I. Griech.	H. H. H. H.	Deutsch. Fransöfisch. Mathematik. Sprechen. Geschichte.	H. H. H. H. H.
9-10	I II III	Deutsch. Fransöfisch. Geschichte.	H. H. S.	Repsprechen. Deutsch. Physik.	H. H. H.	Engen. Fransöfisch. Naturhistorische Geschichte.	H. H. H.	Zeichnen. Statungsgeschichte. Physik.	H. H. H.	Fransöfisch. Sprechen. Sprechen.	H. H. H.	Fransöfisch. Mathematik. Fransöfisch. Sprechen.	H. H. H. H.
10-11	I II III	Mathematik. Fransöfisch. Rechnen.	H. H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Geschichte.	H. H. H.	Fransöfisch. Zeichnen. Sprechen.	H. H. H.	Rechnen. Geographie. Sprechen.	H. H. H.	Mathematik. Fransöfisch. Rechnen.	H. H. H.	Mathematik. Fransöfisch. Sprechen. Geschichte.	H. H. H. H.
11-12	I II III	Geographie. Zeichnen. Singen.	H. H. S.	Rechnen. Mittel. Geschichte. Deutsch. Sprechen.	H. H. H. H.	Sprechen. Sprechen.	H. H. H.	Sprechen. III. Lat. Singen.	H. H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geschichte.	H. H. H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geographie.	H. H. H. H.
2-3	I II III	Fransöfisch. Geschichte. Geschichte.	H. H. H.	Fransöfisch. Sprechen.	H. H.	Englisch. Fransöfisch.	H. H.	II. Lat. Singen.	H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geschichte.	H. H. H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geographie.	H. H. H. H.
3-4	I II III	Fransöfisch. Geschichte. Geschichte.	H. H. H.	Fransöfisch. Sprechen.	H. H.	Englisch. Fransöfisch.	H. H.	II. Lat. Singen.	H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geschichte.	H. H. H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geographie.	H. H. H. H.
4-5	I II III	Fransöfisch. Geschichte. Geschichte.	H. H. H.	Fransöfisch. Sprechen.	H. H.	Englisch. Fransöfisch.	H. H.	II. Lat. Singen.	H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geschichte.	H. H. H. H.	Rechnen. Fransöfisch. Physik. Geographie.	H. H. H. H.

IV.

Die

Lehrmittel

betreffend ist zu bemerken, daß den Schülern der ersten historischen Classe, welchen noch ein Handbuch fehlte, Pischon's Leitfaden zur allgemeinen Geschichte der Völker und Staaten, 3. Theil: Geschichte der neuern Zeit, Berlin 1836, empfohlen wurde. Sämmtliche Schüler der Classe schafften sich dasselbe an.

Die

Schulbibliothek,

deren Bestand im vorigen Jahresbericht auf 310 Bände angegeben werden konnte, ist während des verflossenen Schuljahres bis auf 579 Bände gestiegen. Bereits in der historischen Uebersicht ist es mit dem aufrichtigsten Gefühle der Dankbarkeit ausgesprochen, in wie hohem Grade den freundlichen Gönnern und Gebern die Anstalt sich verpflichtet fühlt, was wenigstens hier noch einmal auszusprechen erlaubt sein möge.

Hinsichtlich der von Seiten der Anstalt geschehenen Anschaffungen ergeben die von Herrn Hobirt zu den Schulacten eingereichten Rechnungen folgendes:

a. Für das Schuljahr 1837:

Einnahme.

1. An Beitragsgeldern	9 Thlr. 17 Sgr.
2. An Eintrittsgeldern	17 " — "
3. Abgangszeugniß	— " 15 "

Summa 27 Thlr. 2 Sgr.

Ausgabe.

1. Dem Buchhändler	21 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf.
2. Dem Buchbinder	4 " 13 " — "
In Cassa	— " 20 " 3 "

Summa 27 Thlr. 2 Sgr. — Pf.

b. Für das Schuljahr 1838:

Einnahme.

1. Cassenbestand	— Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.
2. An Beitragsgeldern	12 " 9 " — "
3. An Eintrittsgeldern	20 " — " — "
4. Abgangszeugnisse	4 " — " — "
5. Strafgeder	— " 8 " — "
6. Rabatt vom Buch-	

händler 2 " 12 " — "

Vorschuß 9 " 1 " 11 "

Summa 48 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf.

Ausgabe.

1. Dem Buchhändler	43 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.
2. Dem Buchbinder	4 " 29 " 6 "

Summa 48 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf.

Von Seiten der Königlichen Hohen Regierung zu Düsseldorf ward der Anstalt noch die zweite Lieferung des in Leipzig 1837 erschienenen Vogel'schen Schulatlas verehrt.

V.

Uebersicht der seit Michaelis 1838 bis dahin 1839 behandelten Lehrgegenstände.

A. Höhere Lehranstalt.

Erste Classe.

a. Religion. Die Schüler evangelischer Confession **I.** und **II.** comb. Im **W. S.** Kenntniß der biblischen Bücher. Im **S. S.** die Hauptbegebenheiten aus der christlichen Kirchengeschichte. Nach Zahn's biblische Geschichte nebst Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der christlichen Kirche, Meurs 1835, welches Buch in den Händen der Schüler ist. Eine jede Stunde wurde ein Capitel aus den Evangelien gelesen und erklärt, wie auch nach einer systematischen Ordnung in Bezug auf die Hauptlehren des Christenthums allwöchentlich eine Anzahl biblischer Sprüche gelernt wurde. 2 Stunden der Rector.

Die Schüler catholischer Confession aus allen drei Classen. **W. S.** Fortsetzung des Unterrichts über die Pflichten gegen Gott. Äußere Gottesverehrung. Nothwendigkeit und verschiedene Arten derselben; das religiöse Glaubensbekenntniß; der Eidschwur; das Gelübde; der äußere Gottesdienst; die Feier der Sonn- und Festtage. **S. S.** Pflichten gegen uns selbst. Vorerinnerungen: a. Pflichten gegen unsere Seele; b. Pflichten in Ansehung des Körpers, des Vermögens u. s. w. Nach Siemers Religions-Handbuch, 2 Stunden. Herr Pfarrer Außem's.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Eine kleine practische Rhetorik. Die Lehre vom Disponiren. Die Metrik nach Heyse's Schulgrammatik. Wöchentlich eine sogenannte Stilübung; kürzere Briefe über Verhältnisse des bürgerlichen und Geschäftslebens. Lectüre und Interpretation von Schiller's Wallenstein's Lager und die Piccolomini bis incl. Act. **III.** **S. S.** Abriss einer Poetik und deutsche Nationalliteratur. Nach eigenen Heften des Rectors. 2 Stunden. Eine Stunde zum Durchnehmen der wöchentlich eingelieferten Ausarbeitungen und 1 Stunde (comb. mit **II.**) Declamationsübungen. Im Ganzen 4 St. der Rector.

2. Französische Sprache. 2 Stunden Grammatik. Hirzel, jenachdem von den Schülern selbst zur Durchnahme der einzelnen Regeln Veranlassung gegeben wurde. Schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke als wöchentliche Exercitien. Lehre vom französischen Verse nach Boiste. Als Lectüre: Ideler's Handbuch **II.** Poet. Theil. Racine Athalie, Act. **IV.** **V.** Florian, Lafontaine. Im prosaischen Theil: Friedrich **II.**: Tableau de l'Europe en 1740, in Bezug auf den historischen Unterricht; als Privatlectüre **Duclos**: Vie privée de Louis **XIV.** zur Vergleichung mit Moore: The King of Prussia. Kaufmännische Briefe. Dialogen und Vocabeln in Hirzel. Unter den Schülern cursirte das Journal Magasin pittoresque in ausgewählten Nummern, über welche sie in einzelnen Stunden referirten, was als Grundlage der Conversation diente. 3 Stunden. Der Rector.

Lectüre. In einer Stunde lasen die Schüler cursorisch in Ideler's Handbuch: Fontenelle, Le Sage, Rousseau, Marmontel, Dupaty, Mercier, Montesquieu, Patru. In einer Stunde wurden theils mit Präparation, theils ex tempore mündlich auserlesene Stücke in der Sammlung deutscher Classiker von Seber ins Französische übersetzt. 2 Stunden. Andrießen.

In allen 5 Stunden wurde die französische Sprache angewandt.

3. Englische Sprache. Grammatik nach Burckhardt und Jost's Ausf. Lehrb. der engl. Sprache.

Redensarten und Vocabeln. Wöchentlich ein Exercitium, wo bei der Recension derselben besonders auf den synonymischen Unterschied der gewählten Ausdrücke aufmerksam gemacht wurde. Kaufmännische Briefe, auch als orthographische Uebung benutzt. Lectüre. Prosaisch: Ideler's Handbuch 2c. Mallet Brydone, Franklin, Roscoe, Montague; als Privatlectüre: Moore zur Vergleichung mit Duclos 2c. 2c. Poetische Lectüre: in Burckhardt's Grammatik VII. Poetry, pag. 606 2c. 2c. Vortrag, Recension der Exercitien und Interpretation in englischer Sprache. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die neue und neueste Geschichte. W. S. Die Geschichte von Friedrich d. Gr. bis zur französischen Revolution. S. S. Die Geschichte der französischen Revolution 2c. bis auf die neueste Zeit. Nach eigenen Hefen des Rectors. Die Schüler hatten in der letzten Zeit den Pischon in Händen. Die Repetitionen geschahen in französischer Sprache. 2 Stunden. Der Rector.

In einer Stunde (comb. mit II.) die Vaterländische Geschichte. Derselbe.

2. Geographie (comb. mit II.). Asien, dessen Stromgebiete, Seen und angrenzende Meere nebst den Inseln; Gebirgsländer, Hochplatten, Tiefländer, Klima und Producte. Die einzelnen Staaten. — Africa's Oberfläche im Allgemeinen; die jetzigen Staaten und Colonien. Europa: allgemeine Uebersicht hinsichtlich seiner Lage, Größe und Gestalt; die einzelnen Gebirgssysteme und Stromgebiete mit den Küstenstrichen; darauf die Gebirge, Landschaften und sämtliche Flußgebiete Deutschlands im Besonderen. Alle 14 Tage fertigten die Schüler zu Hause Zeichnungen von Stromgebieten, Gebirgslagen und von ganzen Ländern. 2 Stunden. Kotthoff.

3. Naturbeschreibung (comb. mit II.). Allgemeine Einleitung in die Zoologie. Vergleiche der verschiedenen Thierclassen. Die Rückgrad- und Gliedertiere nach ihren verschiedenen Classen, Ordnungen und Familien. Genauere Beschreibung der innern und äußern Theile des menschlichen Körpers. 1 Stunde. Kotthoff.

4. Naturlehre. Einleitung in die Dynamik fester Körper. Allgemeine Begriffe über Bewegung, Zerlegung und Zusammensetzung der Kräfte. Der freie Fall der Körper, Fall auf der schiefen Ebene. Pendelbewegung, Wurfbewegung, centrale und drehende Bewegungen. Stoß der Körper. Schwingungen fester elastischer Körper. 2 Stunden. Andrießen.

5. Mathematik. a. Geometrie. Die Stereometrie nach Kries Lehrbuch der Geometrie. Aufgaben aus der Planimetrie und Stereometrie. 2 Stunden. b. Arithmetik. Wiederholung der vier Species der Buchstabenrechnung. Rechnung mit Potenzen. Ausziehung der Wurzeln aus Zahlengrößen und Buchstaben ausdrücken. Rechnung mit Wurzelgrößen. Lösung einiger Gleichungen ersten Grades. Die Logarithmen. Die betreffenden Aufgaben aus der Sammlung 2c. 2c. von Meier Hirsch wurden von den Schülern theils in der Stunde, theils zu Hause gelöst. 1 Stunde. Im Ganzen drei Stunden. Andrießen.

6. Rechnen. In Krancke's Rechenbuch 2. Theil rechneten die Schüler bis zur Zins- und Rabattsrechnung. 2 besondere Stunden und im 2. Uebungsbuche von Diesterweg und Heuser rechneten die Schüler die schwierigeren Rechnungsarten. Mehrere Schüler rechneten auch die Aufgaben des 3. Theils. 2 Stunden comb. mit II. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben comb. mit II. nach Bollenberg's und Heinrig's Vorschriften. 3 Stunden. Hobirk.
2. Zeichnen. a. Perspectivisches Zeichnen. Ausführung in Tusch. Zeichnungen von Maschinen. b. Freies Handzeichnen. 2 Stunden. Im Sommersemester 4 Stunden. Andriesen.
3. Singen. Vierstimmige Lieder eingeübt in Verbindung mit den Schülern der II. und III. Classe. 2 Stunden. Hobirk.

Zweite Classe.

a. Religion. Conf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. In einer Stunde wurde die Satzlehre nach Wurst u. a. durchgearbeitet; in einer zweiten Stunde wurden viele Lestücke aus Sebers Lesebuch 2. Theil gelesen, zergliedert und erklärt. Die dritte Stunde wurde zur Stilistik angewandt: Themata zu Aufsätzen wurden gegeben, besprochen und dabei das Dahingehörige über Definition, Classification und Disposition u. u. vorgetragen. Die Schüler lieferten jede Woche einen Aufsatz, der vom Lehrer zu Hause corrigirt wurde. 3 Stunden. Hobirk.

2. Französische Sprache. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter. Die Syntax nach Hermann's Grammatik: Die einzelnen Regeln wurden in französischer Sprache mit vielen Beispielen eingeübt. Dictate in französischer Sprache, deren schriftliche Uebersetzung später mündlich auf französisch wiedergegeben wurde. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, die in einer besonders dazu angelegten Stunde durchgenommen wurde. Vocabeln. Aus Hermann's französischem Lesebuche wurden mündlich übersetzt: *Contes à ma jeune famille par Mad. Mallès de Beaulieu. La Renaudie, nouvelle historique par M. Merville. L'hermite en Suisse par Etienne de Jouy, Voyage de cinquante lieues par Charles Nodier.* 5 Stunden. Kotthoff.

3. Englische Sprache. Der etymologische und syntactische Theil von Burckhardt's Vorschule der englischen Sprache u. u. woraus die Übungsstücke zu wöchentlichen Exercitien benutzt wurden. Orthographische Übungen. Memoriren von Dialogen aus Carry. Gelesen wurde: *Vicar of Wakefield Cap. I. bis IX.* und aus Wahlert's engl. Lesebuch: *Dagobert King of the Franks, a Tragedy in 3 acts.* So viel als möglich wurde beim Unterricht die englische Sprache angewandt. Eine Stunde comb. mit III. fortgesetzte Leseübungen im Wahlert'schen Lesebuch. Im Ganzen 4 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. In diesem Jahre wurde nach Pütz Leitfaden u. u. die Geschichte des Mittelalters vorgetragen. 2 Stunden. Hobirk.
2. Geographie und
3. Naturgeschichte. Conf. oben.
4. Naturlehre. Die Hauptlehren vom Lichte und vom Sehen. Zurückwerfung und Brechung der Lichtstrahlen, Beschreibung optischer Instrumente. Die Farbenlehre. 2 Stunden. Andriesen.

5. Mathematik. a. Geometrie. Die Planimetrie nach dem Handbuche von Kries. 2 Stunden.
b. Arithmetik. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Auflösung der dahin gehörigen Aufgaben nach Meier Hirsch. 1 Stunde. Zusammen 3 Stunden. Andriesen.

6. Rechnen.

Außer den oben bereits angeführten combinirten Stunden mit **I.** für Tafelrechnen hatten die Schüler noch eine Stunde fürs Tafelrechnen allein und eine Kopfrechnenstunde comb. mit **III.** 5 Stunden. Hobirk.

c. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Conf. oben.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Ausführung in Kreide, Tusch und Farben. 2 Stunden; im Sommersemester 4 Stunden. Andriesen.

Singen. Conf. oben.

Dritte Classe.

a. Religion. Es wurden die Geschichten der Bibel nach Zahn's Handbuch 1c. 1c. gelesen, erklärt und von den Schülern wiedererzählt. 2 Stunden. Hobirk.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Zwei Stunden waren zum Lesen in Seber's Lesebuch 1. Theil bestimmt; in drei andern Stunden wurde im Wintersemester die Wortformenlehre, im S. S. die Wortbildungslehre durchgearbeitet. 1 Stunde diente zur Uebung in allerhand kleinen Geschäftsaufgaben des bürgerlichen Lebens. Endlich war noch 1 Stunde zum Aufgeben und Durchsprechen der Thematata zu Aufsätzen, deren jede Woche einer angefertigt wurde, bestimmt. Zusammen 7 Stunden. Hobirk.

2. Französische Sprache. 1. Abtheilung. Die Etymologie bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, von denen die gebräuchlichsten ebenfalls erlernt wurden; stete Leseübungen und Auswendiglernen von Vocabeln; orthographische Uebungen und wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2. Abtheilung. Einübung der Formenlehre, Lesen wie in der 1. Abtheilung. Die schriftlichen Aufgaben und Dictate in französischer Sprache — die zu ersten Versuchen zum Ausdruck in der fremden Sprache selbst benutzt wurden — waren für beide Abtheilungen verschieden. Vocabeln. 6 Stunden. Kotthoff.

3. Englische Sprache. Das Hauptaugenmerk war auf das Lesen gerichtet und wurden die Lesestücke in Sporschil's theoretisch practischer Schulgrammatik, Leipzig 1838, pag. 88 1c. 1c. möglichst eingeübt. Der etymologische Theil derselben Grammatik durchgenommen und im letzten Semester die kleinen Uebungsstücke darin zu Exercitien benutzt. Die Schüler selbst wurden in mündlicher Anwendung der Sprache im Verhältniß ihrer Kräfte geübt. Vocabeln. Uebersetzungen aus dem Englischen im Wahlert'schen Lesebuch. 1. Theil. Eine Stunde comb. mit **II.** fortgesetzte Leseübung. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Chronologische Uebersicht der mittlern und neuern Geschichte. Ausführlichere Biographien der berühmtesten Personen von Karl dem Großen bis auf Friedrich den Großen. 2 Stunden. Kotthoff.

2. Geographie. Die nöthigen Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht und Eintheilung der Gewässer und des Festlandes der Erde. Die Länder Europa's im Besondern. Wöchentlich wurde eine Karte eingeliefert. 2 Stunden. Kotthoff.

3. Naturbeschreibung. Ausführliche Beschreibung der Vögel im Allgemeinen, mit besonderer Rücksicht auf die uns bekannteren und nützlichen. Das Wissenswürdige von den Amphibien, Fischen und Insecten. 1 Stunde. Kotthoff.

4. Rechnen. Tafelrechnen nach dem 1. Theil des Rechenbuchs von Diesterweg *ıc. ıc.* 2 Stunden. Andrießen. 2 Stunden Kopfrechnen, von denen eine mit **II. comb.** Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. 3 Stunden. Kotthoff.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Ausführung in Kreide nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Andrießen.

3. Singen. Conf. I. In einer besondern Gesangstunde wurden einstimmige Lieder nach dem Liederkrantz von Erk und Greef eingeübt; auch mancherlei Uebungen im Treffen *ıc.* damit verbunden. Hobirk.

U n h a n g.

I. Lateinische Classe. Nach Bröders practischer Grammatik Cap. **XI. — XV.**; besonders die Lehre von den Participien — mit Benutzung der Zumpt'schen Grammatik. Ein wöchentliches Exercitium aus: Döring's Anleitung zum Uebersetzen 1 Theil pag. 159 *ıc.* Gelesen: **Caes. de Bello Gall lib. IV. und V. bis Cap. 30. Phaedri fabularum lib. I. 1 — 16. Virgilii Aen. I., 305 — II.** Auch konnten bereits einige Oden des Horaz zur Lectüre ausgewählt werden. **Carm. I., 2. 3. 4.** 3 Stunden. Der Rector.

In Griechischen war die Formenlehre fortwährend Gegenstand practischer Einübung. Bei der Lectüre von Xenophons **Anab. lib. I. Cap. 1 — 4** wurden die vorkommenden Fälle benutzt, den Schüler mit den einzelnen unregelmäßigen Verben, so wie mit den bezüglichlichen syntactischen Regeln nach Buttman's Grammatik bekannt zu machen. 2 Stunden. Der Rector.

II. Lateinische Classe. Wiederholung der Declinationen und Conjugationen. Die gewöhnlichen syntactischen Regeln mit zahlreichen Beispielen. Mündlich und schriftlich wurde übersetzt: Die erste Lehrstufe nebst Anhang aus **D. Schulz** Aufgaben zur Einübung der lat. Grammatik. Mündlich aus dem Lateinischen: Die äsopischen Fabeln und römische Geschichte aus **Jacob's lat. Lesebuch.** 3 Stunden. Kotthoff.

III. Lateinische Classe. Die Etymologie nach Eichhoff's Leitfaden. 3 Stunden. Andrießen.

B. Die Töchtereschule.

a. Religion. Biblische Geschichte des **N. T.**, welche zu moralischen Betrachtungen und Anknüpfung der Hauptlehren des christlichen Glaubens benutzt wurden. 2 Stunden. Der Rector.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Die Wort- und Satzlehre. Wöchentlich wurde ein Aufsatz eingeliefert, der von dem Lehrer corrigirt und in der Classe vielfach besprochen wurde. Leseübungen und Auswendiglernen von mehreren poetischen und prosaischen Musterstücken. 3 Stunden. Kotthoff.

2. Französische Sprache. 1. Abtheilung. Die Syntax des Zahlwortes, des Fürwortes und des Zeitwortes nach Hermann's franz. Grammatik, wobei die dahin gehörigen Uebungsstücke auch schriftlich übersetzt wurden. Lectüre: aus Bouilly's contes à ma fille: Le petit Savoyard; le fauteuil du grand-père; la pièce d'or; la petite gouvernante. Dictirübungen. 2. Abtheilung. Die Etymologie des Artikels, des Hauptwortes, des Eigenschaftswortes, des Zahlwortes, die Verben avoir und être. 4 Stunden. Andrießen.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Allgemeine Geschichte von der Entdeckung America's bis zur französischen Revolution, deren erste Begebenheiten noch erzählt wurden — nach Möffel's Lehrbuch der Weltgeschichte für Töchter-schulen, 3. Theil. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Allgemeine Kenntnißnahme der Erdoberfläche. Die deutschen Staaten, vorzüglich Preußen. Uebungen im Kartenzeichnen. 1 Stunde. Kothhoff.

3. Naturbeschreibung. Aus der Thierwelt die Hausthiere. Aus der Pflanzenwelt die Fruchtbäume, Fruchtsträucher und Fruchtstauden. Die Küchengewächse, die Getreidearten und die deutschen Giftpflanzen. Das Interessanteste aus dem Mineralreiche. 1 Stunde. Kothhoff.

4. Rechnen. Nach Diesterweg's Rechenbuch 1. und 2. Theil. 2 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. 3 Stunden. Kothhoff.

2. Zeichnen. Zeichnen nach Vorlegeblättern. Blumenzeichnen. 2 Stunden. Andrießen.

3. Singen. Einübung mehrerer Lieder aus Erk's 1c. 1c. Sammlung. 1 Stunde. Andrießen.

VI. Verordnungen etc. der Hohen Behörden.

1. Decret der Königl. Hohen Regierung zu Düsseldorf d. d. 21. Sept. 1838: die Zahl der jährlich einzureichenden Programme auf 44 bestimmend.

2. Verfügung derselben, betreffend den Standpunct des Lateinischen Unterrichts an den Höhern Lehranstalten. d. d. 22. Februar 1839.

VII. Chronik der Schule.

von Michaelis 1838 bis dahin 1839.

Der Unterricht begann im verflossenen Schuljahr am 16. October. Die Weihnachts-, Ofter- und Pfingstferien je c. 8 Tage dauernd unterbrachen denselben allein. Nach Genehmigung des Curatoriums waren die frühern 14tägigen Ofterferien so getheilt, daß die eine Hälfte zu Pfingstferien bestimmt wurde. Die monatlichen Classenprüfungen fanden regelmäßig statt.

Er. Majestät des Königs Geburtstag ward auch dießmal in dem von Herrn Wüsthoff mit gewohntem gütigen Entgegenkommen bewilligten Gartensaale, welcher durch freundlichste Hülfe reichlich und festlich geschmückt war, durch eine Redeübung feierlich nach folgender Ordnung begangen:

Gesang: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre 1c. vorgetragen vom Schülerchor. Rede gehalten vom Rector.

I. Abtheilung der Redeübung. Gesang. Ich hab' mich ergeben ic. vorgetr. vom Schülerchor. Die Kaiserwahl, aus Uhland's Ernst, Herzog von Schwaben; W. Mühlen. Albrecht Dürer und Kaiser Maximilian v. Witte; J. Rangen. Der treue Gefährte, v. Anast. Grün; N. Pelzer. Der Weltverbesserer v. Eberhard; Jansen. Die Berathschlagung der Pferde, v. Gleim; Alb. Pelzer. Der Streit der Finger, v. J. Castelli; N. Görz. Der fromme Kaiser, v. J. G. Seidl; H. Gebbing. Die verlorene Kirche, v. Uhland; D. Büschgens. **To the King of Prussia, on His Birthday, by B. Beresford; Edw. Jam. Breton Vincent.**

Gesang: Auf laßt uns alle singen ic. vorgetr. v. Schülerchor.

II. Abtheilung der Redeübung. Gesang: Wer ist der Ritter hochverehrt ic. vorgetr. v. Schülerchor. Kaiser Heinrich, v. G. Schwab; P. Bölling. Das Schloß Boncourt, v. Adels. v. Chamisso; N. Pelzer. Graf Frangipan, v. C. Frankl; A. May. Das Schachspiel, v. Pfeffel; N. Mechelen. Irrthum v. H. Lami; P. Junkers. Auswanderung, N. Roos; W. Schmitt. Die Schlacht bei Reutlingen, v. Uhland; C. Walber. Die Döffinger Schlacht, v. Uhland; W. Deussen.

Gesang: Vater Friedrich Wilhelm lebe ic. vorgetr. vom Schülerchor. Für den König v. Klopstock; A. Kopstadt. Schlußgesang: Heil Dir im Siegerkranz ic.

VIII. Statistische Nachrichten.

A. Vertheilung der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände.	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	Töchter- Classe.	Jasper.	Kotthoff.	Hobirk.	Andriessen	Aufem.	Summa
Religion.	2 comb. J. 1. 2. 3. comb.		2 H. 2 Auf.	1 J.	3	—	2	—	2	7
Deutsch	3 J. 3 H. 1 comb. J.		7 H.	3 K.	4	3	10	—	—	17
Französisch.	3 J. 2 H.	5 K.	6 K.	4 H.	3	11	—	6	—	20
Englisch.	3 J.	3 J. 1 comb. J.	2 J.	—	9	—	—	—	—	9
Geschichte.	2 J. 2 H.		2 K.	2 J.	4	2	2	—	—	8
Vaterländische Geschichte.	1 comb. J.		—	—	1	—	—	—	—	1
Geographie.	2 comb. K.		2 K.	1 K.	—	5	—	—	—	5
Naturbeschreibung.	1 comb. K.		1 K.	1 K.	—	3	—	—	—	3
Physik.	2 H.	2 H.	—	—	—	—	—	4	—	4
Mathematik.	3 H.	3 H.	—	—	—	—	—	6	—	6
Rechnen.	1 H.	1 H.	2 H.	2 H.	—	—	9	2	—	11
	3 comb. H. 1 comb. H.		1 H.	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben.	3 comb. H.		3 K.	3 K.	—	3	3	—	—	6
Zeichnen.	4 comb. H.		2 H.	2 H.	—	—	—	8	—	8
Singen.	2 comb. H.		1 H.	1 H.	—	—	3	1	—	4
				Summa	24	27	29	27	2	109

Ueber die lateinischen und griechischen Stunden siehe den Anhang Pag. 18.

B. Schülerbestand.

1. Die Höhere Lehranstalt.

Während des Schuljahrs 18³⁸ genossen überhaupt den Unterricht 56 Schüler; und zwar 45 evangelischer, 11 catholischer Confession; 22 einheimische und 34 auswärtige.

Schülerbestand am Schlusse des vorjährigen Cursus: 42.

Aufgenommen wurden: Michaelis 1838: 11.

im December 1838: 1.

Im Wintersemester 18³⁸, besuchten demnach die Schule: 54.

Bis Ostern 1839 verließen die Schule: 8.

Aufgenommen wurden Ostern 1839: 4.

Im Sommersemester 1839 besuchten demnach die Schule: 50.

Im Laufe desselben verließ die Schule: 1.

Abgegangen sind:

Noch im Laufe des Sommersemester 1838: Friedrich Bornefeld aus Gladbach und Peter Zendges aus Geneifen.

a.) Aus der I. Klasse:

Michaelis: 1838: Busch Friedrich aus Gladbach.

Knöpges Wilhelm aus Gladbach.

Lenßen Julius aus Rheydt.

Lohr Richard aus Rheydt.

Wienandts Gustav aus Rheydt.

Februar 1839: Wienandts Robert aus Rheydt.

b.) Aus der II. Classe:

Michaelis 1839: Beckenbach Georg aus Rheydt.

Driffen Carl aus Rheydt.

Wolff Albert aus Barmen.

Ostern 1839: Lohr Wilhelm aus Rheydt.

Stardt Ludwig aus Iserlohn.

May 1839: Paffenbronder Joseph aus Gladbach.

c.) Aus der III. Classe:

November 1838: Fellingner Alexander aus Neapel.

Neujahr 1839: Rupperts Leonhard aus Gladbach.

Prinzen Wilhelm aus Gemert.

Stardt Rudolph aus Iserlohn.

Der gegenwärtige Schülerbestand nach den einzelnen Classen ist:

in der I. Classe: 9.

„ II. „ : 17.

„ III. „ : 23.

Summa: 49.

2. Die Töcherschule.

Die Töcherschule zählte mit dem Beginn des Schuljahrs 8 Schülerinnen. Julie Bresges hatte die Anstalt Michaelis 1838 verlassen. Im Laufe des Schuljahrs gingen noch Bertha Clever, Elisa Wienandts und Henriette Pferdenges ab; wogegen im October 1838 Wilhelmine Lohr eintrat.

3. Verzeichniss aller Schüler und Schülerinnen, welche in dem Schuljahre 18³⁹ die Höhere Lehranstalt besucht haben.

In den einzelnen Classen sind die Namen alphabetisch geordnet.

A. Höhere Lehranstalt.

I. Classe		
Deuffen Wilh. aus Ddenkirchen.	10 Kreisköther Eduard aus Hilden.	Jacobs Wilhelm.
Goeters I. Rob. aus Ddenkirchen.	Knöpges Aug. aus Gladbach.	Löbges Robert.
Hobirk Wilh. aus Homberg.	* Lohr Wilhelm.	Sunker Adolph aus Hoster.
Jansen Franz aus Dahlen.	Lungen Jacob aus Gladbach.	10 Sunkers II. Peter.
5 Kopstadt Alfred.	Mechelen Robert aus Kettwig.	Kremers Peter aus Aachen.
May Aug. aus Gladbach.	Mühlen Wilhelm.	Kloeters Robert.
Schmitt Wilh. aus Düsseldorf.	* 15 Passenbronder Jos. aus Gladbach.	Küppers Conrad aus Geneiken.
Wollmer Gust. aus Hilden.	Pelker I. Robert.	Lenßen Julius.
Walber Ernst.	Schiffers Wilh. aus Gladbach.	15 Merckens Jul. aus Hünshoven.
10 * Wienandts Rob.	* Starck I. Ludwig aus Iserlohn.	* Mülges Cornel. aus Geneiken.
	Vincent-Breton Edw. James. aus	Pelker II. Emil.
	Padang auf Sumatra.	Pelker III. Albert.
	20 Billeßen Eduard aus Kettwig.	* Prinzen Wilh. aus Gemert.
II. Classe.		
Bornefeld Julius aus Gladbach.		20 Rangen Joseph.
Brind I. Aug. aus Gladbach.		Röder I. Albert aus Gladbach.
Busch Abrah. aus Gladbach.		Röder II. Otto aus Gladbach.
Büschgens, Otto.		Ruhrberg Rudolph.
5 Görk Robert.		Scheeren Cornelius.
Hollweg I. Eduard aus Gladbach.		* 25 Starck II. Rudolph aus Iserlohn.
Hollweg II. Carl aus Gladbach.		Wimmers Wilhelm.
Sunkers I. Heinrich.		
III. Classe.		
	van Baerle Jean.	
	Bölling Peter aus Gladbach.	
	Brind II. Herm. aus Gladbach.	
	Frenken Wilh. aus Gladbach.	
5 Gebbing Heinr. aus Wessum.		
Goeters II. Otto aus Ddenkirchen.		
B. Töcherschule.		
Bresges Johanna.	Lenßen Marie.	* Pferdenges Henriette.
* Clever Bertha.	Lohr Wilhelmina.	* Wienandts Elise.
Lenßen Mathilde.	Pelker Alwine.	

Die mit * bezeichneten Schüler und Schülerinnen sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen. Alle deren Geburtsort nicht genannt ist, sind aus Rheydt.

Die Töcherschule zählte m
Anstalt Michaelis 1838 verlass
nandts und Henriette Pferdmen

3. Ver
welche in dem
In

I. Classe

- Deussen Wilh. aus Ddenkirchen
- Goeters I. Rob. aus Ddenkirch
- Hobirt Wilh. aus Homberg.
- Jansen Franz aus Dahlen.
- 5 Kopstadt Alfred.
- May Aug. aus Gladbach.
- Schmitt Wilh. aus Düsseldorf.
- Vollmer Gust. aus Hilden.
- Walber Ernst.
- 10 *Wienandts Rob.

II. Classe.

- Bornesfeld Julius aus Gladbach
- Brind I. Aug. aus Gladbach.
- Busch Abrah. aus Gladbach.
- Büschgens, Ditto.
- 5 Görz Robert.
- Hollweg I. Eduard aus Gladba
- Hollweg II. Carl aus Gladbad
- Junkers I. Heinrich.

Bresges Johanna.

* Clever Bertha.

Lenßen Mathilde.

Die mit * bezeichneten Sch
Geburtsort nicht genannt ist, sind au

hülerinnen. Julie Bresges hatte die
gen noch Bertha Clever, Elisa Wie,
Wilhelmine Lohr eintrat.

Schülerinnen,

nstalt besucht haben.

h geordnet.

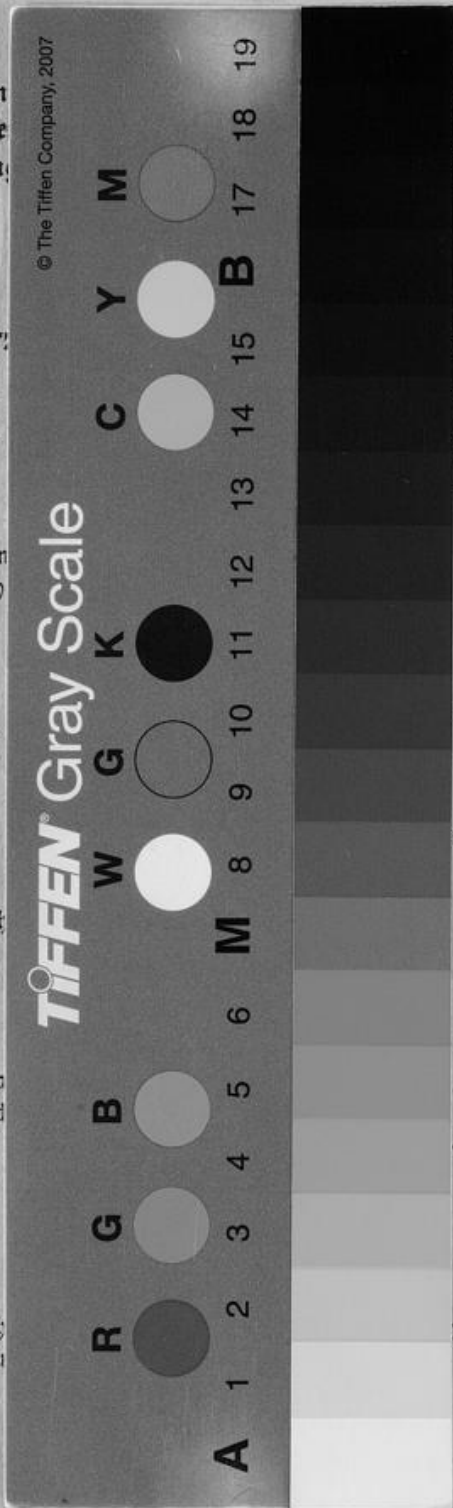
lt.

- Jacobs Wilhelm.
- Jöbges Robert.
- Junker Adolph aus Hoster.
- 10 Junkers II. Peter.
- Kremer's Peter aus Aachen.
- Kloeters Robert.
- Küppers Conrad aus Geneiken.
- Lenßen Julius.
- 15 Merckens Jul. aus Hünshoven.
- *Mülges Cornel. aus Geneiken.
- 18 Pelzer II. Emil.
- Pelzer III. Albert.
- *Prinzen Wilh. aus Gemert.
- 20 Rangen Joseph.
- Röder I. Albert aus Gladbach.
- Röder II. Otto aus Gladbach.
- Ruhrberg Rudolph.
- Scheeren Cornelius.
- *25 Starck II. Rudolph aus Iserlohn.
- Wimmers Wilhelm.

* Pferdmenes Henriette.

* Wienandts Elise.

des Schuljahrs abgegangen. Alle deren



IX.

Pensionate.

Die auswärtigen Schüler wohnten theils bei einigen sehr achtbaren Familien in der Stadt, theils hatten die beiden Herrn Hobirk und Andrießen einige Zöglinge in ihr Haus und ihren Familienkreis aufgenommen. Ueber die mit der Höhern Lehranstalt selbst verbundenen größeren und erweiterten Pensionate, die mit dem beginnenden neuen Schuljahre, wie bereits oben angedeutet ist, ins Leben treten werden, ist auf desfallsige Anfragen genaue Auskunft zu ertheilen der Rector sehr gern erbötig.

X.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung,

welche unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulraths Altgelt den 23. September in dem Gartensaale des Herrn Wüsthoff statt finden wird.

Vormittags von 8 Uhr.

Gesang.

	3. Classe	Deutsch	Herr Hobirk.
	2. "	Mathematik	Herr Andrießen.
	1. "	Französisch	Der Rector.
1. und	2. "	Geographie	Herr Kotthoff.
	3. "	Französisch	Herr Kotthoff.
	1. "	Deutsch	Der Rector.

Gesang.

Nachmittags von 2 Uhr.

Gesang.

1. 2. und	3. Classe	Rechnen	Herr Hobirk.
	2. "	Physik	Herr Andrießen.
	3. "	Geschichte	Herr Kotthoff.
	1. "	Mathematik	Herr Andrießen.
	2. "	Geschichte	Herr Hobirk.
	3. "	Englisch	Der Rector.

Schlussworte, gesprochen vom Rector.

Gesang.

Die Probearbeiten im Schönschreiben und Zeichnen werden zur Einsicht während der Prüfung vorliegen.

Nach der Prüfung werden die halbjährigen Censuren im Schullocale ausgetheilt und die Versetzungen bekannt gemacht werden.

Der Unterricht für das neue Schuljahr wird Donnerstag den 17. October, Morgens um 8 Uhr seinen Anfang nehmen, und die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler und Schülerinnen am Tage vorher, Mittwoch den 16. October, Vormittags von 10 — 12 Uhr im Schullocale statt finden.

P o n s i e n a t e

Die anstehenden Bücher sollen bei einem fest bestimmten Termin in der Stadt
kommen die besten davon zuerst und hierauf die übrigen in der Ordnung und dem
ausgenommen. Jeder die mit der selben Schenkung nicht verbunden gewesen und
sonst die mit demselben Namen besetzte, wie bereits oben angegeben ist, sind
wenn sie auf bestimmte Personen keine Beschränkung enthalten für denselben sehr
gültig.

X

Lehrzeit der öffentlichen Prüfung

Die öffentliche Prüfung wird am Montag den 17. März im Saal des
Gymnasiums zu Bonn abgehalten und beginnt um 9 Uhr Vormittag.

Vormittag von 8 Uhr

1. und 2. Klasse	1. und 2. Klasse
3. Klasse	3. Klasse
4. Klasse	4. Klasse
5. Klasse	5. Klasse
6. Klasse	6. Klasse
7. Klasse	7. Klasse
8. Klasse	8. Klasse
9. Klasse	9. Klasse
10. Klasse	10. Klasse

Druck bei J. B. Neumann in M. G. Gießen.

Abend von 2 Uhr

1. und 2. Klasse	1. und 2. Klasse
3. Klasse	3. Klasse
4. Klasse	4. Klasse
5. Klasse	5. Klasse
6. Klasse	6. Klasse
7. Klasse	7. Klasse
8. Klasse	8. Klasse
9. Klasse	9. Klasse
10. Klasse	10. Klasse

Die öffentliche Prüfung wird am Montag den 17. März im Saal des
Gymnasiums zu Bonn abgehalten und beginnt um 9 Uhr Vormittag.
Die öffentliche Prüfung wird am Montag den 17. März im Saal des
Gymnasiums zu Bonn abgehalten und beginnt um 9 Uhr Vormittag.
Die öffentliche Prüfung wird am Montag den 17. März im Saal des
Gymnasiums zu Bonn abgehalten und beginnt um 9 Uhr Vormittag.